

NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT IN WIEN.

Sehr geehrter Herr Dr.,

Ich erlaube mir Ihnen zu schreiben, dass ich
 gütlich bei mir einen Fall habe. Ich habe mir
 zum Hof in voriger Woche angewiesen zu sein
 zu lassen, allein die Gebühr ist ~~von~~ dieser Natur
 kassierbüchse besitzlich! Mein einziges Verlangen
 ist, dass Sie mich beistehen, die Sache mit der
 Kaufverträge dem Hofbesitzer zu überlassen, so lange
 auch die Mittelnung gütlich ist. Ich würde mir das
 gewiss nicht wünschen, es ist hier jetzt unterlassen
 habe Sie von dem Hofe dasjenige Ansuchen
 zu unterrichten, zu dem gütlichen Rückzug Sie
 nachfolgendes Jahr Dr., so übernehme ich die
 Sache. Falls Sie mich auf mich in dieser



Diese gerühlich approbieren hier dem Herrn zu gleich
einen kleinen Anzeigekarte mit beifolgender Arbeit
zu bringen, welche ich heute Nachmittag morgen
aus der Tendenz erwarten.

Ich bitte Ihnen nun verbindlich mit, ¹⁰
Baron R. der am 5. März aus Paris zurückkommen
sollen, auf Samstag hier eintrifft. Es liegt
auf Ihnen mit der definitiven Bedingung eines
Beitrags bis zu einem Anzeigekarte zu warten,
inzwischen aber die neue Fülle des Beitrags
zu verlegen. Ich hat ab. ein Teil der Sammlung
befindet sich deshalb auch schon bei mir unter
Siegel & die Karte soll so, als hätte ich sie schon
gekauft. Ich hoffe Anfangs der nächsten
Woche alles in Ordnung zu haben & dann
gute Nacht abzugeben zu können.

So war mir letztes Dienstag in Folge
eures Briefes mit gung u. zur Ermöglichung in
der anthropol. Pflanz zu rathen u. Ihnen möglich
diesen Mitteln zu versetzen.

Falls Ihr gütiger Wunsch mich noch eines
Besuches mit mir in andern Angelegenheiten
begünstigen kann, so bitte ich mich freundlichst
dies wissen zu lassen. Ich würde sehr
zu Ihnen stehen.

Ihr aufrichtigster Verehrter u. Gesandter
Ihr hochachtungsvoller

Jos. Karabacz

Wien d. 16 Jänner 1879

